

## Zensur in Deutschland, israelisches Hacking & das saudi-iranische Friedensabkommen - Dr. Shir Hever

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Zain Raza (ZR):** Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber, Zain Raza. Heute spreche ich mit Dr. Shir Hever über die jüngsten Entwicklungen in Israel und Palästina. Dr. Shir Hever ist ein unabhängiger Wirtschaftswissenschaftler, Autor und Journalist. Er ist außerdem der Koordinator des Militärembargos des Boykott-Nationalkomitees, der BDS-Bewegung. Shir Hever, willkommen zurück in der Sendung.

**Shir Hever (SH):** Danke, Zain.

**ZR:** Letztes Jahr im Oktober sollten Sie bei der GEW in Heidelberg einen Vortrag zum Thema Kinderarbeit in Palästina unter israelischer Besatzung halten. Er wurde abrupt abgesagt. Seit unserem letzten Interview mit Ihnen zu diesem Thema ist unser Kanal bedeutend gewachsen. Können Sie für diejenigen, die diese Entwicklung verpasst haben, einen kurzen Überblick über die Geschehnisse geben und uns auch über die aktuelle Situation informieren?

**SH:** Mein Fall ist nur einer von vielen Fällen von Zensur und Schweigen in Deutschland, besonders wenn es um die Rechte der Palästinenser geht. Die GEW, eine der größten Lehrergewerkschaften in Deutschland, weigerte sich, die Gründe für die Absage dieser Veranstaltung über die Arbeit palästinensischer Kinder zu nennen. Es gab einen großen Skandal. Hunderte von Menschen schickten Protestbriefe und es erschienen auch einige Zeitungsartikel. Auf Ihrem Kanal, aber auch in den gedruckten Nachrichten. Und der Druck auf die GEW lässt nicht nach, auch wenn es schon ein paar Monate her ist. Tatsächlich hat erst kürzlich ein Mitglied der GEW den geheimen Brief, den ein Dr. Michael Blume ohne mein Wissen geschrieben hat, an die Öffentlichkeit gebracht. Er ist der Verantwortliche für die Bekämpfung des Antisemitismus in Baden-Württemberg, wo ich wohne. Und er hat einen

Brief gegen mich verfasst. Er hat viele solcher Briefe auch gegen andere Leute geschrieben. Und aufgrund dieses Briefes hat die GEW in allerletzter Minute beschlossen, die Veranstaltung abzusagen. Sie weigerten sich auch mein Honorar zu bezahlen, obwohl sie sagten, dass sie dies tun würden, wenn ich mich bereit erkläre, in dieser Angelegenheit zu schweigen. Deshalb spreche ich jetzt darüber. Es wurde bekannt, dass viele GEW-Mitglieder mit dieser Kultur der Zensur nicht zufrieden sind. Sie sind der Meinung, dass die Frage der palästinensischen Kinderarbeit ein wichtiges Thema für die GEW ist und nicht einfach zum Schweigen gebracht werden sollte. Und nachdem ich den Brief gelesen habe, finde ich es sehr interessant zu sehen, dass er sehr viel darüber aufklärt, warum die GEW so schweigsam zu diesem Thema ist. Denn der Brief ist sehr indirekt. Es gibt keinen konkreten Aufruf zur Zensur oder Vorwurf gegen mich als Antisemiten. Es gibt keine Aufforderung, diesen Brief geheim zu halten. Die GEW will also nicht die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen. Sie wollen es jemand anderem in die Schuhe schieben. Sie erklärten, dass sie zwar den Brief bekommen haben, aber nicht bereit waren, den Inhalt preiszugeben. Jetzt kennen wir den Inhalt. Wir wissen, dass es ihre Entscheidung war. Und noch etwas sollte meiner Meinung nach dazu gesagt werden: Die GEW weigert sich nach wie vor, irgendeine Art von öffentlicher oder gar privater Debatte darüber zu führen. Und Mitglieder der GEW haben Monica Stein - sie ist die Vorsitzende der GEW Baden-Württemberg - angerufen und um ein Treffen gebeten. Sie sagte: "Gut, okay, ich bin bereit, mich mit GEW-Mitgliedern zu treffen", und diese sagten wiederum: "Nein, Sie müssen sich aber auch mit Shir treffen." Darauf folgte die Antwort: "Ich bin nur bereit, mich mit Euch zu treffen. Und das war's." Sie machen also wieder einmal einen Rückzieher. Aber ich denke, das ist nicht haltbar. Der Protest wächst. Und wenn Michael Blume oder Monica Stein glauben, dass sie durch diese Art von Zensurpolitik die Menschen davon abhalten können, sich über die Rechte der Palästinenser zu informieren und Gleichheit und Gerechtigkeit zu fordern, dann irren sie sich gewaltig.

**ZR:** Gehen Sie näher auf den Brief ein. Was wurde konkret von der GEW verlangt? Welche Gründe wurden angeführt, um Sie von diesem Vortrag abzuhalten? Sie sprechen ja von Kinderarbeit im besetzten Gazastreifen. Warum sollte das eine derartige Unruhe auslösen?

**SH:** Kinderarbeit in Palästina ist im Allgemeinen ein sehr breitgefächterter Begriff. Es gibt palästinensische Kinder, die zum Arbeiten nach Israel gehen, und auch das zählt als palästinensische Kinderarbeit. Es betrifft nicht nur den Gazastreifen. Aber nein, der Brief von Blume war sehr kurz. Er verwendet fast immer die gleiche Formel für all diese Briefe. Und diese basiert auf der Behauptung, dass die BDS-Bewegung, die Bewegung für Boykott, Desinvestition und Sanktionen, antisemitisch sei. Und er meint, die baden-württembergische Regierung habe ihn ermächtigt, diese Bewegung zu bekämpfen. Das ist überraschend, denn er ist ein deutscher Beamter, kein israelischer Beamter. Aber er arbeitet für den Staat Israel und wird von der deutschen Regierung bezahlt. Das ist in vielerlei Hinsicht sehr problematisch und auch undemokratisch, denn der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg hat entschieden, dass die BDS-Bewegung nicht antisemitisch ist. Und der Europäische Menschenrechtsgerichtshof steht über der Politik des Landes

Baden-Württemberg, und die Entscheidung dieser Person, dieses Individuums, die einfach erklärt, dass sie die Entscheidung des Gerichts ignorieren und ihre eigene Politik machen wird, weil ihre Meinung wichtiger ist als die Rechtsmeinung, was sehr an die populistischen rechtsgerichteten Regierungen in Europa erinnert. Wir erleben dies in Polen und Ungarn, aber auch in Israel ist es derzeit sehr stark zu beobachten. Und dieser Minister, der wie ein israelischer Propagandaminister mit einem deutschen Gehalt agiert, spiegelt tatsächlich die Politik der israelischen Regierung wider, die es der Regierung ermöglicht, sich über die Gerichte hinwegzusetzen. Er hat beschlossen, die BDS-Bewegung abzulehnen, also schreibt er diese Briefe, wobei ich glaube, dass die Leute in der GEW noch nie etwas von der Entscheidung des Menschenrechtsgerichtshofs gehört haben. Also glauben sie ihm.

**ZR:** Im Grunde genommen kann man Ihren Vortrag als Kritik an der israelischen Politik im besetzten Palästina verstehen. Und das ist meiner Meinung nach eine politische Angelegenheit. Allerdings gehen die Verantwortlichen nicht sehr offen mit der politischen Unterdrückung um, die sie betreiben, und tarnen dies als Antisemitismus. Können Sie sich mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung an die Gerichte wenden und Ihren Fall mit dieser Begründung vorbringen, oder haben Sie das bereits getan?

**SH:** Antisemitismus ist auch politisch. Lassen Sie uns das klarstellen. Alles ist politisch. Mein Vortrag natürlich auch. Die GEW ist eine politische Organisation. In ihrer Erklärung oder in ihrem Leitbild sprechen sie von ihrem Glauben an Gerechtigkeit und Demokratie. Es ist eine Schande, dass sie ihre eigenen Werte nicht umsetzen. Und so ist es natürlich politisch. Aber die deutschen Gesetze lassen nicht zu, dass Menschen für eine Organisation sprechen, die nicht mit dieser Position übereinstimmt. Die Zensur - offensichtlich handelt es sich um Zensur - ist aber nicht illegal. Ich kann nicht vor Gericht behaupten, dass es ihnen nicht erlaubt ist, die Veranstaltung mit mir abzusagen, weil sie es dürfen. Sie sind jedoch verpflichtet, mich zu bezahlen, weil ich meinen Vortrag bereits vorbereitet habe. Ich habe ihn geschrieben, ich habe die Studie durchgeführt und ich habe eine Klage eingereicht, um die Zahlung zu fordern. Die vor Gericht gegebenen Antworten, warum sie mein Honorar nicht zahlen wollen, sind interessant und zeigen meiner Meinung nach, dass sie in ihrer Position sehr unsicher sind. Aber ich denke, dass die Entscheidung des Gerichts bald fallen wird. Aber das ist natürlich nur ein Schritt auf dem Weg dorthin. Es geht hier nicht um eine Menge Geld. Wir reden nicht über etwas so Entscheidendes. Ich halte fast jede Woche Vorträge. Es geht also nicht um eine prinzipielle Angelegenheit, bei der ich nur über die Frage der Zahlung irgendeine Art von Unterstützung vom Gericht bekommen kann. Aber ich denke, dass der öffentliche Druck und der Druck der Medien wichtig ist, weil es anderen Menschen, insbesondere Palästinensern hier in Deutschland, die kontinuierlich zum Schweigen gebracht undzensiert werden, hilft, dies ein wenig zu skandalisieren, so dass Veranstaltungen nicht so leicht abgesagt werden können.

**ZR:** Wenn ich das erwähnen darf: Sie haben einen jüdischen Hintergrund. Viele Menschen in der BDS-Bewegung haben einen jüdischen Hintergrund und stehen der Politik Israels kritisch

gegenüber. Wie ironisch ist es, dass Deutschland im 21. Jahrhundert jüdische Menschen zum Schweigen bringt, weil sie Kritik an ihrer Regierung äußern?

**SH:** Die deutsche Regierung und viele deutsche politische Institutionen haben beschlossen, ihre Unterstützung und ihr Verantwortungsgefühl für den Holocaust weniger auf die Juden als vielmehr auf den Staat Israel zu lenken. Sie betrachten den Staat Israel als Vertreter des jüdischen Volkes. Der tatsächliche Antisemitismus, den es in Deutschland auf vielen Ebenen immer noch gibt, und körperliche Angriffe, verbale Angriffe gegen Juden, weil sie Juden sind, werden daher oft ignoriert und von der Regierung nicht viel Raum gegeben. Aber Kritik am Staat Israel wird als antisemitisch bezeichnet, und das ist einfach falsch. Der Staat Israel vertritt keine Juden, und es gibt hunderte von jüdischen Organisationen auf der ganzen Welt, aber auch hier in Deutschland, die sagen "nicht in unserem Namen", das heißt, nein, der Staat Israel hat nicht das Recht, für das jüdische Volk zu sprechen. Und ein Angriff auf den Staat Israel ist kein antisemitischer Akt. Und es spielt auch keine Rolle, um welche Art von Angriff es sich handelt. Wenn es ein verbaler Angriff ist, wenn es Kritik ist oder sogar wenn es ein gewaltsamer Angriff ist, dann zählt das nicht als Antisemitismus. Aber natürlich ist die BDS-Bewegung gegen jede Art von Gewaltanwendung, das muss ganz klar gesagt werden. Ich denke, das ist jetzt ein sehr interessanter Moment im Hinblick auf die israelische Regierung, die rechtsextreme israelische Regierung, die jetzt viel Kritik von jüdischen Organisationen hervorruft, die die Methoden und die Sprache der BDS-Bewegung verwenden. So gibt es jetzt eine Petition von 1300 jüdischen israelischen Künstlern und Akademikern an die britische Regierung, in der gefordert wird, Sanktionen gegen den israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu zu verhängen und ihn nicht zu einem Vortrag in Großbritannien einzuladen. Und das ist eindeutig ein Akt - sie unterstützen die Boykottbewegung. Und jetzt würden diese 1300 jüdischen israelischen Künstler und Akademiker in Deutschland als antisemitisch angesehen werden. Das ist absurd.

**ZR:** Kommen wir nun zu einem anderen Thema, das in Deutschland nicht viel Aufmerksamkeit erhalten hat. Im Jahr 2018 wurde aufgedeckt, wie Cambridge Analytica die persönlichen Daten von fast 87 Millionen Facebook-Nutzern erlangte, um Wähler zu beeinflussen und gezielt anzusprechen. Diese Daten wurden an Regierungen, politische Kampagnen und sogar an private Unternehmen verkauft. Einige Analysten sind der Meinung, dass dies ein Faktor für Donald Trumps Wahlsieg 2016 in den USA und das Brexit-Votum in England war. Forbidden Stories hat nun aufgedeckt, dass auch israelische Unternehmen in diesen Skandal verwickelt waren. Könnten Sie etwas über die Beteiligung israelischer Unternehmen und ihre Aktivitäten sagen?

**SH:** Das stimmt. Eigentlich wussten wir von Anfang an, dass es ein israelisches Unternehmen war, das Programmierdienste und Informationen für Cambridge Analytica bereitstellte. Es nannte sich die Archimedes Group. Die bekannte Whistleblowerin Brittany Kaiser, die darüber sprach, war eine Angestellte von Cambridge Analytica. Sie hat im Untersuchungsausschuss des Kongresses darüber gesprochen. Und sie erwähnte, dass dieses

israelische Unternehmen, die Archimedes Group, tatsächlich existiert. Aber man fragte sie, wer genau in dieser Gruppe arbeitete. Können Sie uns Namen nennen? Können Sie uns Informationen geben? Sie antwortete: „Ich kann mich an nichts erinnern.“ Und sie versprach, dass sie später Namen herausfinden würde, die sie dann weitergeben würde. Und das hat sie nie getan. Forbidden Stories, eine der wichtigsten Organisationen für investigativen Journalismus in der Welt, hat diese Untersuchung über die Quelle von Desinformationskampagnen organisiert. Desinformationskampagnen, die vor allem dazu dienen, Wahlergebnisse zu verändern oder zu beeinflussen, indem sie gefälschte Nachrichten verbreiten, indem sie Avatare schaffen, gefälschte Avatare, Menschen, die nicht wirklich existieren, mit einem gestohlenen Bild für eine bestimmte Person mit einem anderen Namen als jener einer anderen Person. Und diese Avatare sind sehr zuverlässig, sehr glaubwürdig, und sie können Geschichten erfinden und Wellen für eine Fake-News-Story schlagen, um Wahlergebnisse zu verändern. Es gibt Unternehmen, die dies anbieten. Eines dieser Unternehmen hat eigentlich keinen Namen. Deshalb hat Forbidden Stories sie Jorge's Team genannt. Denn der Mann, der sie leitet, nennt sich Jorge. Sein richtiger Name ist Tal Hanan. Er ist Israeli und ehemaliger israelischer Militäroffizier und betreibt in der Stadt Modi'in in Israel diese Firma. Er sagte zu den Journalisten, die sich als Kunden ausgaben, „für 6 Millionen Euro, kann ich die Wahlergebnisse für Sie ändern“. Ab 6 Millionen Euro. Das ist nicht gerade viel Geld. Dazu gehört auch, dass man Telefone hackt, falsche Avatare erstellt, um Fake News zu verbreiten und im Grunde einen Skandal gegen den Kandidaten, den man ablehnt, herbeizuführen, um diesen Kandidaten zu diskreditieren und einem anderen den Sieg zu ermöglichen. Dies ist also eine sehr, sehr ernste Bedrohung für die Demokratie. Tal Hanan sagte dann in dem Interview mit dem Journalisten: „Ach, Sie kennen Brittany Kaiser, diejenige, die über die Archimedes-Gruppe für Cambridge Analytica gesprochen hat? Ich bin derjenige, der sie in Cambridge Analytica eingesetzt hat“. Vielleicht war es eine leere Prahlgerei. Aber wenn man ihm glaubt, dann ist das Geheimnis wirklich gelüftet. Wer sind diese Israelis, die mit Cambridge Analytica zu tun haben? Jetzt wissen wir es. Es ist ein Betrieb im Verbund mit anderen, und der Skandal ist noch nicht ausgestanden. Einer der größten französischen Fernsehsender hat gerade einen sehr wichtigen Fernsehmoderator entlassen, weil er gefälschte Nachrichten verbreitete, die er von einem israelischen Unternehmen erhalten hatte. Angeblich tat er dies nicht vorsätzlich, sondern war einfach inkompotent und hat die Nachrichten, die er erhielt, nicht auf ihre Echtheit überprüft und nicht bestätigt. Es ist jedoch sehr schwierig, die tatsächlichen Schuldigen zu finden, diese israelischen Unternehmen ausfindig zu machen und sie für die Verbreitung dieser Lügen zur Rechenschaft zu ziehen, da sie diese gefälschten Avatare verwenden. Und sobald der Skandal aufgedeckt wird, werden die Avatare gelöscht, womit die Spuren verwischt sind. Es ist sehr schwierig, herauszufinden, wer diesen Avatar überhaupt erstellt hat. Ihr Facebook-Profil verschwindet plötzlich, ihr Twitter-Profil. Und jetzt kann man diese Person nicht mehr ermitteln. Diese Person hat nie existiert. Als Tal Hanan, der sich selbst Jorge nennt, von diesen Journalisten gefragt wurde, ob er eine Genehmigung des israelischen Verteidigungsministeriums für diese Art von Operationen habe, antwortete er: „Nein, ich brauche keine, weil ich kein Unternehmen habe. Ich bin nirgendwo registriert. Ich handle“

einfach, wie es mir beliebt“. Aber er sagte auch, dass er seit 1997 so agiert. Damals gab es also offensichtlich noch kein Facebook. Aber es gab andere Möglichkeiten, Desinformationen zu verbreiten. Und wenn er 26 Jahre lang von Modi'in in Israel aus operiert hat, weiß das israelische Verteidigungsministerium genau, was er tut. Es ist klar, dass sie es wissen und billigen und zulassen. Und er sagte: „Wir werden diese Technologie in allen Ländern der Welt einsetzen, außer in drei. Es gibt drei Länder, an die ich keine Desinformationstechnologie verkaufen werde.“ Und das sind die Vereinigten Staaten, Russland und Israel. Aber es gibt neue Erkenntnisse, die gerade herauskamen, dass das israelische Militär selbst eine Desinformationskampagne mit gefälschten Avataren durchgeführt hat, bei der genau diese Technologie gegen die israelische Öffentlichkeit eingesetzt wurde. Im Jahr 2021, im Mai, gab es eine Invasion oder Kampagne zur Bombardierung des Gazastreifens. In den binationalen Städten kam es zu Ausschreitungen und Pogromen gegen palästinensische Bürger Israels, und es gab - in den israelischen binationalen Städten - viel Anstiftung zur Gewalt. Es war eine sehr angespannte Zeit. Und das israelische Militär, das damals den Gazastreifen angriff und sogar ein Gebäude bombardierte und zerstörte, das von den Medien, darunter auch von Al-Jazeera, genutzt wurde, beging mehrere Kriegsverbrechen. Aber sie waren sehr besorgt über das Ausmaß der Zerstörung, die sie verursachten, angesichts der rechtlichen Schuld und der Probleme, die dadurch entstehen könnten. Also begannen sie eine gefälschte Kampagne mit Desinformationen, die sich an die israelische Öffentlichkeit richtete, um die Falschmeldung zu verbreiten, dass sie im Gazastreifen mehr Schaden anrichten, als es tatsächlich der Fall ist. Sie glaubten, dass die israelische Öffentlichkeit so blutrünstig sei, dass sich das Militär gegen den Vorwurf verteidigen müsse, es sei zu nachsichtig gewesen. Sie verbreiteten Fake News, also Aussagen wie „Oh, wir haben gerade ein Wohnviertel in Gaza zerstört“. Itamar Ben-Gvir, einer der am weitesten rechts stehenden israelischen Politiker. Als hätte er das verbreitet, was er aber nicht getan hat. Es war nicht seine Aussage. Aber dadurch, dass man sie ihm zuschrieb, verschaffte man ihm eine Menge Glaubwürdigkeit und Popularität. Und jetzt ist er der Minister für nationale Sicherheit. Das ist eine der Gefahren bei der Verwendung dieser Desinformationstechnologie, denn man handelt mit gefälschten Informationen. Und wenn man sie jemandem zuordnet, dann verändert man die Popularität dieser Person. Und jetzt gibt es natürlich keine Möglichkeit mehr, das zurückzunehmen. Der Minister für nationale Sicherheit ist eine rechtsextreme und sehr, sehr rassistische, sehr gefährliche Person, die jetzt dazu aufruft, die größtmögliche Gewalt gegen palästinensische Zivilisten anzuwenden. Er wendet auch sehr viel Gewalt gegen Israelis an, wenn sie nicht loyal genug gegenüber der Regierung sind. Und so weiter. So können diese Art von Desinformationskampagnen schiefgehen. Es beweist auch, dass man nicht einfach sagen kann: Oh, wir verkaufen diese Technologie nicht an bestimmte Länder. Es handelt sich um eine globale Technologie. Es ist ein globales Problem. Und wenn es keine Rechenschaftspflicht gibt, ist niemand vor ihr sicher.

**ZR:** Würden der Iran oder Russland diese Technologien nutzen - selbst wenn diese aus ihren Ländern kämen und der Staat nicht involviert wäre - gäbe es in der internationalen

Gemeinschaft einen offenen Aufschrei darüber. Wie kommt es, dass Israel solche Unternehmen zulässt, die offen gegen die grundlegendsten ethischen Prinzipien in Bezug auf die Privatsphäre, das Völkerrecht und die Menschenrechte verstößen? Und sie können dies auf der internationalen Bühne ungestraft tun.

**SH:** Diese Frage ist nicht theoretisch. Der Iran, Russland und auch die Vereinigten Staaten betreiben Desinformationskampagnen. Die Technologie existiert und die Regierungen nutzen sie. Es gab einen großen Skandal um die Einmischung Russlands in die US-Wahlen, der im Vergleich zu den bekannten Fakten maßlos übertrieben wurde. Aber ich denke, es lässt sich nicht leugnen, dass es ein gewisses Maß an Einmischung gab. Natürlich war die Einmischung der USA in die russischen Wahlen 100 Mal größer. Aber so handeln Regierungen nun einmal. Ich sage nicht, dass das in Ordnung ist, aber es gibt einen Unterschied in der Art und Weise, wie die Israelis es tun, denn es gibt einen Unterschied zwischen dem, was die Regierung tut, und dem, was der private Sektor tut. Ich habe viele verschiedene Länder und viele verschiedene Beispiele geprüft. Die einzige Regierung, die es privaten Unternehmen erlaubt, diese Technologie an den Meistbietenden zu verkaufen, nur aus finanziellen Gründen und nicht für strategische Zwecke, ist Israel. Das ist das Problem: In Nigeria gibt es diese Wahlskandale, bei denen es eigentlich nur um Korruption geht und nicht um strategische Sicherheitsfragen oder Propaganda, pro- oder antiisraelische Propaganda. Das ist dort nicht das Problem. Es ist vielmehr so, dass ein Kandidat in der Lage war, mit ein wenig Geld eine Kampagne mit gefälschten Nachrichten gegen den anderen Kandidaten zu führen. Und das schadet den demokratischen Bestrebungen in Nigeria ungemein. Und die israelische Regierung toleriert dies, nicht weil sie versucht, Nigeria zu destabilisieren. Das ist nicht das Problem. Es ist nicht so, dass Russland und die Vereinigten Staaten versuchen, sich gegenseitig zu destabilisieren. Die israelische Regierung weiß, dass es sehr viele junge Offiziere gibt, die aus dem Militär ausgeschieden sind und eine zweite Karriere anstreben. Sie sind noch jung und wollen arbeiten. Und sie werden Waffenhändler. Und eine der Waffen, mit denen sie handeln, ist diese Desinformation. Die Regierung toleriert sie, weil diese Leute sonst zu Oppositionsführern werden und die Regierung offen kritisieren könnten. Es ist also eine Art politische Bestechung, die in Israel stattfindet. Und die einzige Möglichkeit, dies zu stoppen, ist die internationale Rechenschaftspflicht. Das bedeutet, dass die internationale Gemeinschaft, die internationalen Organisationen, sei es die EU, die Vereinten Nationen oder auch die NATO, der israelischen Regierung sagen müssen, dass die israelische Regierung für jede Art von Verbrechen wie dieses verantwortlich ist. Das wird Konsequenzen haben. Es wird Anklage gegen israelische Politiker erhoben werden, die diese Technologie nicht regulieren wollen, es sei denn, sie sind in der Lage, diese Unternehmen intern aus dem Verkehr zu ziehen, was sie nicht vorhaben.

**ZR:** Ich möchte einen Blick auf eine wichtige internationale Entwicklung werfen, die sich am 11. März ereignet hat. China vermittelte ein Abkommen zwischen dem Iran und Saudi-Arabien, das die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wiederherstellen soll. Der Iran und Saudi-Arabien sind Rivalen im Ölgeschäft, aber auch

langjährige Gegner in der Region, die verschiedene Stellvertreterkriege im Jemen, in Syrien und im Libanon führen. China wird in Zukunft weitere Treffen ausrichten. Und kürzlich wurde berichtet, dass Saudi-Arabien den iranischen Präsidenten Raisi zu einem Besuch eingeladen hat. Welche Auswirkungen hat dieses Friedensabkommen auf die Rolle Israels in der Region?

**SH:** Eine enorme Auswirkung. Sie haben vergessen zu erwähnen, dass der Iran und Saudi-Arabien eine sehr tiefe theologische Meinungsverschiedenheit aufweisen. Denn der Iran ist offiziell ein schiitisch-muslimischer Staat und Saudi-Arabien ist ein sunnitisch-muslimischer Staat. Das ist ein weiterer Grund für die Uneinigkeit dieser beiden Regierungen, da die Welt - Sie wissen ja, Deutschland rühmte sich früher mit seiner Soft-Power-Diplomatie, einem Land, das sehr gut darin ist, den Frieden in der Welt zu fördern und zu verhandeln. Aber China hat hier wirklich einen Schritt gemacht, der für die Möglichkeit eines Friedens im Nahen Osten so bedeutsam ist, dass wir ihn nicht ignorieren können. So sehr ich die Regierungen des Iran und Saudi-Arabiens auch verachte, denn es handelt sich um sehr antidemokratische, sehr gewalttätige Regierungen. Aber der Frieden zwischen ihnen ist so wichtig, weil er Auswirkungen auf alle hat. Es ist der Bürgerkrieg in Syrien. Es geht um die internen Konflikte im Libanon, im Irak und im Jemen. Der Jemen ist eine der blutigsten und schrecklichsten humanitären Katastrophen in Form eines Stellvertreterkriegs, eines Bürgerkriegs, es geht um viele verschiedene Aspekte. Und jetzt gibt es auch im Jemen erste Schritte in Richtung Gefangenenaustausch und möglicher Friedensgespräche, was sehr wichtig ist. Aber die Koalition gegen den Iran, die von den Vereinigten Staaten aufgebaut wurde, wurde von Saudi-Arabien mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und anderen Ländern angeführt. Und Katar hielt sich nicht ausreichend an die Abmachungen, und das Land war bereit, eine Art von Kontakt mit dem Iran aufzunehmen. Dann drohten Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate Katar, wobei die ganzen internen Spannungen auf der Vorstellung beruhten, dass der Iran sehr mächtig ist. All diese Golfstaaten haben viel Kapital, aber sie haben keine starken Armeen. Sie haben nicht genug Soldaten. Sie können dem Iran militärisch nicht wirklich Paroli bieten. Aber sie haben Israel. Und Israel sagte: Oh, das ist es, was wir wollen. Wir wollen eine Normalisierung. Wir wollen das Abraham-Abkommen, um in den Nahen Osten integriert zu werden, geduldet als eine Art westliche Kolonie im Nahen Osten von diesen antidemokratischen, autoritären Regimen, den Golfregimen. In der Hoffnung, dass eines Tages auch Saudi-Arabien das Abraham-Abkommen unterzeichnen und abschließen wird. Und im Gegenzug kann Israel Waffen liefern. Und dies spiegelt die imperialen Interessen der USA in der Region wider. Doch nun hat dieser Friedensvertrag zwischen dem Iran und Saudi-Arabien alle überrascht. Es ist sehr interessant, dass die Saudis und die Iraner behaupten, sie hätten ein Jahr lang heimlich verhandelt, während die israelischen Geheimdienste nichts davon wussten. Sie behaupten, sie hätten die ganze Zeit davon gewusst, aber das glaube ich ihnen nicht. Und nun, da dies bekannt gegeben wurde, haben die Vereinigten Arabischen Emirate erklärt, dass sie alle Waffenimporte aus Israel aussetzen werden. Das ist also eine gewaltige Entwicklung. Die Waffenexporte sind wirklich das Herz,

das Kernstück des Abraham-Abkommens. Worum geht es denn sonst in den Beziehungen zwischen Israel und den VAE wirklich? Sie waren nicht im Krieg und sind jetzt im Frieden. Sie waren nie im Krieg. Es gibt also durchaus einen gewissen Tourismus. Viele Israelis reisen gerne nach Dubai. Aber das ist nicht wirklich das Problem. Wenn die VAE keine israelischen Waffen mehr kaufen, wenn sie diese im Jemen nicht brauchen, wenn sie diese in Syrien nicht einsetzen werden und wenn Saudi-Arabien keine israelischen Waffen für den Kampf gegen den Iran braucht, weil es keinen Krieg mit dem Iran gibt, dann - nun, dann bedeutet das viel für die Fähigkeit des Iran, Sanktionen zu überwinden. Es bedeutet viel für die Fähigkeit des Irans, mit China Handel zu treiben, natürlich. Es hat auch enorme Auswirkungen auf den Krieg in der Ukraine. Und ich denke, ohne den Krieg in der Ukraine wäre dieses Manöver nicht möglich gewesen. Natürlich denke ich nicht, dass Krieg gut ist. Aber es ist interessant, dass die meisten westlichen Medien den Krieg in der Ukraine als völligen Misserfolg und als Katastrophe für Russland bezeichnen. Auf diplomatischer Ebene sammelt Russland tatsächlich mehr Verbündete, was unerwartet sein dürfte. Und die Vereinigten Staaten verlieren sie. So verlieren die USA jetzt in Saudi-Arabien, weil Saudi-Arabien bereit ist, die Beziehungen zum Iran zu normalisieren. Und Israel hat seine Rolle als Handlanger des US-Imperialismus im Nahen Osten verloren. Und sofort nach der Unterzeichnung erklärten die USA Israel, dass sie ihre Neutralität in Bezug auf die Ukraine nicht mehr dulden werden. Israel betonte immer, eine unparteiische Haltung im Krieg zwischen der Ukraine und Russland einzunehmen. Wie kann man nicht Partei ergreifen, wenn man ein Klientelstaat der Vereinigten Staaten ist und US-Waffen erhält? Die USA meinen nun: „Das reicht. Ihr habt diese Rolle gegenüber dem Iran nicht mehr. Ihr müsst jetzt die Ukraine unterstützen.“ Und Israel stimmte dem Verkauf eines Systems an die Ukraine zu, das ein Anti-Drohnen-System ist. Ich denke, es bleibt abzuwarten, ob dieses Anti-Drohnen-System etwas ausrichten kann, denn israelische Waffen wurden noch nie gegen echte Armeen getestet. Sie wurden nur gegen Zivilisten getestet, gegen Palästinenser oder wehrlose Menschen, die sich nicht wirklich wehren können. Ich glaube also nicht, dass die israelischen Waffen den Ukraine-Krieg entscheidend verändern werden. Aber das weiß natürlich auch die israelische Regierung. Sie will nicht, dass ihre Waffen in einem Krieg eingesetzt werden, in dem jeder sieht, dass sie eigentlich Waffen gegen Zivilisten und nutzlos gegen die russische Armee sind. Deshalb wollten sie sie nicht verkaufen, aber jetzt haben sie keine andere Wahl. Dadurch wird die Möglichkeit Israels, in Syrien zu intervenieren, beeinträchtigt. Wenn ich sage eingreifen, dann ist das natürlich Beschönigung. Ich meine, Zivilisten zu bombardieren und einseitig Menschen in Syrien zu töten - das wird beeinträchtigt werden, das wird eingeschränkt werden. Alles in allem ist dies also eine sehr gute Sache.

**ZR:** Lassen Sie uns nun auf die jüngsten Entwicklungen in Israel und Palästina eingehen. 2023 markiert ein ziemlich gewalttägliches Jahr in Israel und Palästina. Vor kurzem wurde berichtet, dass die israelischen Streitkräfte seit Jahresbeginn 84 Palästinenser, darunter Dutzende von Kindern, getötet haben. Bei palästinensischen Angriffen wurden 14 Israelis getötet. Israeliische und palästinensische Beamte haben sich bei einem Treffen in Ägypten darauf geeinigt, vor dem muslimischen Fastenmonat Ramadan Maßnahmen zum Abbau der

Spannungen zu ergreifen. Dazu gehörte auch die israelische Zusage, die Diskussion über neue Siedlungseinheiten für vier Monate einzustellen. Glauben Sie, dass diese von den Vereinigten Staaten, Ägypten und Jordanien vermittelten Vereinbarungen zur Eindämmung der Gewalt beitragen werden?

**SH:** Das Problem ist, dass die israelische Gesellschaft und sogar das politische System momentan so tief gespalten sind. Die eigentliche Frage ist, wer die Kontrolle hat? Ich persönlich glaube, dass Netanjahu sehr wohl die Kontrolle innehat. Aber ich glaube, Netanjahu schafft absichtlich Chaos, indem er verschiedene Gruppen gegeneinander ausspielt. Solange er diese Kriegshetzer, Rassisten und rechtsextremen Agitatoren hat, die keine Erfahrung in der Politik haben, wissen sie eigentlich nicht, was sie tun. Sie versuchen nur, zu mehr Gewalt und noch mehr Gewalt aufzurufen, denn das ist das einzige, was sie können. Netanjahu lehrt sie und gibt ihnen Ratschläge, wie man gute Politik betreibt und wie man die Politik durch die bürokratischen Strukturen tatsächlich vorantreibt. Gleichzeitig gibt es einen großen Teil der israelischen Öffentlichkeit, vor allem die liberalen Zionisten, die ich nicht als links bezeichnen möchte, aber sie gelten als gemäßigte Kräfte. Sie sind sehr gegen diese rechtsextremen, verrückten Leute und versuchen, Netanjahu und seine neue Regierung zu stoppen. Aber Netanjahus Strategie ist nicht, einen Kompromiss zu finden, sondern genau das Gegenteil. Er versucht, immer mehr Provokationen zu schaffen, um die liberalen Zionisten zu überzeugen, dass sie in diesem Fall keine andere Wahl haben, als alle seine Forderungen zu akzeptieren und Netanjahu im Grunde zu einem Diktator auf Lebenszeit werden zu lassen, der im Gegenzug für die Kontrolle dieser rechtsextremen Rassisten alles Mögliche tut. In dieser Situation kann Netanjahu also von einer Eskalation der Gewalt profitieren. Er weiß, dass er in dieser Situation die Provokationen weiter vorantreiben kann. Das heißt aber nicht, dass dies einfach wäre, denn das israelische Militär selbst ist gespalten. Ein sehr großer Teil des Militärs unterstützt die extreme Rechte, die sehr gewalttätig und sehr aggressiv ist. Sie funktionieren nicht mehr wie eine Armee. Sie funktionieren wie ein wütender Mob. Sie denken sich ihre eigenen Missionen aus. Sie laufen mit ihren Gewehren umher und schießen auf alle möglichen Personen. Sie wissen, dass man sie nicht zur Rechenschaft ziehen wird. Sie riskieren keine Konsequenzen für das Töten von wehrlosen Zivilisten. Deshalb tun sie das praktisch täglich, wie Sie gerade beschrieben haben. Und bei so viel Gewalt, vor allem in den Städten Janine, Nablus und auch in Ost-Jerusalem, sind es nicht die israelischen Militärs, die sagen, wir brauchen jetzt eine Razzia. Nein, es sind die Soldaten vor Ort. Irgendein untergeordneter Offizier erklärt: Lasst ein paar Leute erschießen. Aber es gibt auch den anderen Teil der Armee. Der andere Teil der Armee, die Luftwaffe, die sowohl die Kampfjets, als auch die Drohnen und die Geheimdiensteinheiten betreibt. Und sie sind unerlässlich, damit die andere Hälfte der Armee ungestraft handeln kann. Solange diese Gewalttäter, die wie ein wütender Mob agieren, die Unterstützung der Nachrichtendienste haben, können sie ohne jedes Risiko für sich selbst handeln. Denn wann immer die Palästinenser versuchen, sich zu verteidigen, verfügen die Geheimdienstler über eine Drohne und sehen die Palästinenser kommen, sodass sie ihnen mitteilen: Okay, jetzt müsst ihr euch schützen. Jetzt müssen wir uns zurückziehen. Und so können sie handeln und töten und sich

zurückziehen, bevor die Palästinenser eine Chance haben, sich zu verteidigen. Jetzt erklären diese Geheimdienstler, dass sie dieses Unterfangen nicht mitmachen wollen. Wir können sehen, was Netanjahu unternimmt. Wir erkennen, wie diese Eskalation jede Chance des Staates Israel untergräbt, als ein Staat zu überleben, der den Juden zusätzliche Rechte einräumt. Dieses Apartheidsystem ist auf Stabilität angewiesen. Wie jede koloniale Gesellschaft. Man braucht Stabilität und man muss die einheimische Bevölkerung in einem ständigen Zustand der Angst und Lähmung und unter Kontrolle halten. Netanjahu treibt diese Provokationen voran, diese rechtsgerichteten Politiker. Sie versuchen im Grunde, die Palästinenser zum Abzug zu bewegen. Und das wird nicht passieren. Deshalb sind immer mehr Palästinenser der Meinung, dass sie nicht einfach abwarten können, bis die Angelegenheit vorüber ist. Man muss etwas tun. Man muss sich erheben. Aber wenn sie sich erheben, ist das nicht von Dauer. Das koloniale System ist destabilisiert worden, und das ist sehr - nun, kurzfristig ist es eine Katastrophe. Viele Menschen werden getötet, es gibt viel Angst und viel Leid, ganz klar. Langfristig denke ich, dass wir darüber nachdenken müssen, was das für diese Illusion bedeutet, dass der Staat Israel eine Demokratie ist. Wenn diese Illusion nicht mehr besteht und die ganze Welt sehen kann, dass es sich um einen Apartheidstaat handelt. Und tatsächlich gelten nicht für alle die gleichen Rechte. Und jetzt wendet sich zum ersten Mal die staatliche Gewalt auch gegen die jüdische Bevölkerung, wenn sie nicht loyal genug ist. Man hört, dass linke Israelis die Regierung beschuldigen, eine faschistische Regierung zu sein. Ich halte das nicht für richtig. Aber es ist sicherlich interessant, dass sie diesen Vorwurf benutzen, um Netanjahu einen Faschisten und seine Minister Faschisten zu nennen. Das zeigt, dass sie die Bereitschaft verloren haben, innerhalb dieses Staates zu agieren. Sie haben die Bereitschaft verloren, loyale Bürger zu sein. Der Staat hat also seine politischen Normen, seine politische Akzeptanz verloren. Und jetzt bewegt man sich entweder auf eine Art totalitären Staat oder auf einen Bürgerkrieg zu. Aber ich halte das nicht für sehr wahrscheinlich. Ich denke, was wir wirklich erleben, ist das Aufbrechen dieses kolonialen Systems. Und das ist ein Vakuum, in dem palästinensische Gruppen vordringen und gleiche Rechte und Demokratie fordern können. In diesem Sinne bin ich eigentlich sehr hoffnungsvoll. Ich glaube nicht, dass egal welches Abkommen in Ägypten oder in Amman, in Jordanien, unterzeichnet wird - dort gab es auch ein Abkommen. Diese Ereignisse werden den Lauf der Geschichte verändern. Der Lauf der Geschichte wird von den Menschen selbst vor Ort geschrieben. Und diese sagen: Der Status quo, der seit 75 Jahren besteht, ist nicht mehr akzeptabel. Und wenn weder die Rechten noch die Linken ihn akzeptieren, dann kann er nicht fortbestehen.

**ZR:** Zu meiner letzten Frage. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu war kürzlich in Deutschland, um mit Bundeskanzler Olaf Scholz über das iranische Atomprogramm, den Krieg in der Ukraine, die Lage in Palästina sowie die geplanten Justizreformen in Israel zu sprechen. Bezuglich der Justizreformen äußerte Olaf Scholz starke Bedenken, während Netanjahu versicherte, und ich möchte ihn hier zitieren. Zitat: „Der Vorwurf, dies sei ein Bruch mit der Demokratie, ist nicht wahr. Ich möchte Ihnen versichern, dass Israel eine liberale Demokratie bleiben wird.“ Zitat Ende. Nach Angaben der Tagesschau

haben rund 2000 Menschen, darunter viele Juden, in Berlin gegen Netanjahus Pläne protestiert. Zehntausende protestieren seit vielen Wochen gegen Israel. Sie erwähnten es gerade, aber glauben Sie, dass diese Justizreformen, wie sie der Westen und die internationale Gemeinschaft seit langem kennen, Israel zerschlagen werden?

**SH:** Absolut richtig. Es wird Israel nicht als liberale Demokratie zerstören, denn Israel war nie eine liberale Demokratie. Aber die Justizreformen brechen die Illusion und sie brechen auch die Art von Vereinbarung oder unausgesprochener Vereinbarung, nach der Israel vorgibt, ein westlicher Staat zu sein und sich fast als Teil Europas ausgibt, ebenbürtig. Es ist Mitglied der OECD, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Diese Gesetze, die Netanjahu als Teil der Justizreform propagiert, sind Teil dieser Provokation. Sie sind so untragbar, dass es im Falle ihrer Verabschiedung eigentlich keine Regierung mehr gibt. Es ist nicht nur das - es ist eine sehr merkwürdige Situation, in der im Grunde alles, was der Premierminister verkündet, Gesetz ist. Ich glaube nicht, dass dies ein sehr realistisches Ende für diesen Prozess ist. Aber ich denke, Netanjahu ist nicht nach Deutschland gereist, um Scholz' Kritik zu hören. Er ist nach Deutschland gereist, weil er den Israelis zeigen wollte: Seht her, ich kann weiterhin Auslandsdiplomatie praktizieren, denn in Deutschland werde ich noch immer akzeptiert und man rollt mir den roten Teppich aus, auch wenn ich sämtliche Regeln breche und mache, was ich will. Und auch, weil er das Arrow-3-Raketenabwehrsystem vorstellen wollte. Und das Raketenabwehrsystem, Arrow 3, ist leider ein Betrug. Es ist interessant, dass die CDU, der rechte Flügel der deutschen Partei CDU, tatsächlich eine Anfrage an das Parlament mit 31 Fragen eingereicht hat: Ist Arrow 3 wirklich das beste System, das wir haben wollen? Ist es das wirklich? Warum haben Sie sich für dieses System entschieden und nicht für ein anderes? Und die CDU ist normalerweise sogar noch pro-israelischer als die derzeitige deutsche Regierung. Aber das Arrow-3-System existiert einfach nicht wirklich. Es gibt ein Arrow 2-System. Arrow 3 ist noch in der Entwicklung. Aber die Deutschen wollen das Arrow-3-System jetzt kaufen. Die Israelis sagen also, okay, kein Problem, wir verkaufen euch die Arrow 2 und kleben einen Aufkleber drauf, auf dem Arrow 3 steht. Aber Arrow 2 wurde getestet, und zwar nicht sehr erfolgreich. Und eine der getesteten Raketen ist in Syrien abgestürzt, und die syrische Regierung hat sie sofort nach Russland geschickt. Russland weiß also genau, wie diese Rakete funktioniert. Wenn Deutschland diese Waffe kaufen würde - sie könnte vielleicht nützlich sein, wenn Deutschland beschließt, gegen Dänemark in den Krieg zu ziehen, ich weiß es nicht. Aber gegen Russland wird es nicht funktionieren. Das ist also der eigentliche Grund für dieses Treffen mit Scholz. Sie haben auch den Protest erwähnt. Ich denke, es war sehr enttäuschend zu sehen, wie die deutschen Medien über diese Proteste mit all den israelischen Flaggen berichteten, obwohl die Demonstranten gegen Netanjahus Besuch eigentlich keine israelischen Flaggen schwenkten. Die meisten von ihnen schwenkten keine israelischen Flaggen. Sie waren keine Pro-Israelis, die Netanjahu nicht schätzen und die Opposition mögen. Nein, sie glauben, dass Netanjahu genau das repräsentiert, wofür der Staat Israel steht: Apartheid, Besatzung, Kolonialismus, Rassismus. Und sie halten israelische Flaggen nicht für ein geeignetes Protestmittel, sondern vielmehr palästinensische Flaggen. Und über

diese Art von Protest wurde in den Nachrichten leider nicht genug berichtet. Aber ja, unter den Demonstranten mit palästinensischen Fahnen waren natürlich auch viele Juden. Denn die Juden haben allen Grund, wütend auf die israelische Regierung zu sein, die vorgibt, im Namen des gesamten jüdischen Volkes zu sprechen und diese schrecklichen Verbrechen zu begehen, und deshalb von den Juden in Deutschland erwartet, dass sie den Preis zahlen - oder die Verantwortung oder Schuld für die von der israelischen Regierung begangenen Verbrechen tragen.

**ZR:** Dr. Shir Hever, unabhängiger Journalist, Wirtschaftswissenschaftler und Autor, vielen Dank für Ihre Zeit.

**SH:** Vielen Dank, Zain.

**ZR:** Und danke Ihnen, dass Sie heute zugesehen haben. Vergessen Sie nicht, unsere alternativen Kanäle auf Rumble und Telegram zu abonnieren. YouTube kann uns jederzeit mit einem Shadowban belegen oder uns zensieren. Deshalb bitten wir alle unsere Zuschauer vorsichtshalber, uns auf diesen alternativen Kanälen auf Rumble und Telegram zu folgen. Und wenn Sie sich dieses Video ansehen, sollten Sie unbedingt spenden. Ein ganzes Team arbeitet hinter den Kulissen, von der Kamera über den Ton bis hin zur Transkription, Übersetzung, Vertonung und Videobearbeitung unserer deutschen Videos. Bitte spenden Sie, damit wir weiterhin unabhängige und gemeinnützige Nachrichten und Analysen produzieren können. Ich bin Ihr Gastgeber, Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

**ENDE**